

# Seit zehn Jahren ist er Chef der Feuerwehr

Der Korber Feuerwehrkommandant Jürgen Wollensak wurde 1997 zum ersten Mal in sein Amt gewählt

Von unserer Mitarbeiterin  
Sigrid Krügel

**Korb.  
Groß gefeiert wurde das Jubiläum nicht: Seit zehn Jahren ist Jürgen Wollensak Kommandant der Korber Feuerwehr. „Sie sind schnell herumgegangen“, sagt der 42-Jährige, der den Piepser seit 21 Jahren Nacht für Nacht auf dem Nachttisch liegen hat.**

Es war im November 1997. Da hat der frischgebackene Feuerwehrkommandant Wollensak der WKZ erzählt, was ihn elf Jahre zuvor zur Feuerwehr gebracht hat: Es war der Wunsch, Menschen zu helfen. Und daran hat sich bis heute nichts geändert. Mit 21 Jahren ist Wollensak Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr geworden, mit 32 wurde er zum Gesamtkommandanten von Korb und Kleinheppach gewählt. „Es reizt mich immer noch.“ Niemals würde der 42-Jährige gehen, ohne einen Nachfolger aufgebaut zu haben. „Man will das, was man erreicht hat, halten. Da muss man jemanden ein Jahr vorher mit ins Boot nehmen, damit er sich einarbeiten kann.“ Für weitere fünf Jahre wurde Wollensak im Frühjahr gewählt. Danach ist Schluss, meint er und lacht.

Routine hat er in den letzten zehn Jahren bekommen, hat Erfahrungen gesammelt. Das Brandschutzkonzept der Korber Feuerwehr wurde 2001 unter seiner Führung erarbeitet. Und jetzt fortgeschrieben (siehe Bericht rechts). Ein Feuerwehrmann trägt Verantwortung, sagt Wollensak. „Wer Abenteuer erleben will, ist bei uns falsch.“ Fast 100 Ehrenamtliche sind bei der Freiwilligen Feuerwehr Korb und Kleinheppach engagiert. Doch mit dem Namen hört das „Freiwillig“ schon auf. „Wenn man dabei ist, gibt es Vorschriften, die man einhalten muss.“ Jeder muss sich auf jeden verlassen können, muss für den anderen sprichwörtlich durchs Feuer gehen, wenn die Situation es verlangt.

**„Frauen an den Brandherd“ – bis jetzt sind's nur zwei**

Nachwuchssorgen hat die Korber Wehr trotzdem nicht. Frauen sind allerdings Mangelware. Zwei gibt's in Kleinheppach, keine in Korb. Trotz der neuen Werbeaktionen, mit denen die Feuerwehren bundesweit derzeit auf Frauenfang gehen. „Frauen an den Brandherd“ – der Slogan ist nicht schlecht. Hilft aber nicht über die Probleme der Korber Wehr hinweg. „Unsere sanitären Anlagen sind auf Männer zugeschnitten“, die Duschen in einem Gerätehaus nur übers Männerklo zu erreichen. Da müssen die Damen schon hart im Nehmen sein. Doch das Problem ist erkannt, inwieweit es zu lösen ist, will der Kommandant mit der Verwaltung besprechen. Schließlich hat er selber zwei Töchter, die es vielleicht mal zur Freiwilligen Feuerwehr zieht. So wie den Papa vor 21 Jahren.



Nicht Feuerwehrkommandant Wollensak sammelt Bären, sondern seine Frau. Ein Feuerwehrbär ist trotzdem dabei.

Bild: Pavlović

## Neuen Mannschaftswagen bewilligt

Fortschreibung des Korber Brandschutzkonzeptes von 2001 war Thema im Gemeinderat

**Die ersten Minuten sind die wichtigsten. Mit dem neuen Vorauslöschfahrzeug, das 2006 in Betrieb genommen wurde, ist die Korber Wehr früher am Einsatzort. Das hat Kommandant Jürgen Wollensak jetzt im Korber Gemeinderat berichtet. Der hat den ehrenamtlichen Lebensrettern jetzt einen neuen Mannschaftswagen bewilligt.**

2001 hat die Korber Feuerwehr ihr Brandschutzkonzept vorgelegt. Wichtige Maßnahme damals: die Anschaffung eines Vorauslöschfahrzeugs, das nur zwei Meter breit ist und daher besser und schneller durch die engen Straßen kommt. Im letzten Jahr konnte das Fahrzeug endlich in Betrieb genommen werden. Fazit aus den ersten zwölf Monaten: „Die Eintreffzeit konnte effektiv verbessert werden.“ Zwei bis drei Minuten schneller ist der Kleine. „Unser Plan ist aufgegangen“, so Wollensak. „Wir bekommen auch vermehrt Anfragen von auswärts, die Feuerwehren besinnen sich auf kleinere Fahrzeuge.“ Denn zugesperrt Straßen sind überall ein Problem.

Bewährt hat sich auch, dass die Kleinheppacher und Korber Feuerwehrleute gleichzeitig alarmiert werden, gleichgültig, ob der Einsatzort in Korb oder Kleinheppach liegt. Seit 2001 wird dies praktiziert. „Damit ist sichergestellt, dass auch tagsüber genügend Einsatzkräfte zur Verfügung stehen.“

Überprüft hat die Korber Feuerwehr bei der Fortschreibung ihres Brandschutzkonzeptes die Leistungsfähigkeit der Wehr. Auch hier kann Wollensak Positives vermelden: Innerhalb der ersten fünf Minuten nach der Alarmierung sind 19 Einsatzkräfte am Feuerwehrhaus, fünf bis zehn Minuten nach dem Alarm sind weitere 21 vor Ort. Länge als zehn Minuten brauchen zehn Einsatzkräfte. „Für die beiden ersten Einheiten sind somit in der Regel auch tagsüber genügend Einsatzkräfte verfügbar.“ Von 7 bis 17 Uhr ist für die Feuerwehr die kritischste Zeit. „Da arbeiten die Leute und nicht alle sind in Korb beschäftigt.“

Nachwuchssorgen hat die Korber Feuerwehr nicht – „dank der Jugendfeuerwehr“. Das Durchschnittsalter sei erfreulich niedrig. „In Kleinheppach sind gerade mal zwei älter als ich“, so der stellvertretende Kom-

mandant Helmut Benhelm. „Da zählen wir mit kurz über den 40 schon zum alten Eisen.“

Fast wunschlos glücklich ist die Korber Wehr. Als „reine Ersatzbeschaffung“ hat sie jetzt beim Gemeinderat einen neuen Mannschaftstransportwagen beantragt. „Der geht nicht morgen kaputt, ist aber inzwischen 22 Jahre alt und weist einige technische Mängel auf.“ 43 000 Euro wird das Fahrzeug die Gemeinde kosten, dessen Kauf der Gemeinderat einstimmig zugestimmt hat. Knapp 9000 Euro zahlt das Land. Die notwendigen Um- und Einbauten übernimmt die Feuerwehr selbst („Wir haben ein paar Leute, die das können“) und spart der Gemeinde damit zwischen 10 000 und 15 000 Euro Kosten.

### Info

Rund 20 Einsätze haben die Korber Feuerwehrleute pro Jahr. In diesem Jahr waren's bislang 13, der letzte am 3. Oktober – ein Fahrzeugbrand in der Winnender Straße. Infos über die Wehr, ihre Einsätze, die Jugendarbeit und den Brandschutz gibt es auch im Internet unter [www.feuerwehr-korb.de](http://www.feuerwehr-korb.de).